

Evangelischer Kirche gehen die Pastoren aus

Landeskirche und Kirchenkreis werben um Nachwuchs

VON AXEL GÖDECKE

NORTHEIM. Der evangelische Kirchenkreis Leine-Solling zählt derzeit 42 Pastorinnen und Pastoren. Diesen Personalstand zu halten, wird nicht nur wegen weiter rückläufiger Zahlen der Kirchenmitglieder problematisch. Es fehlt laut Landeskirche auch eklatant an Nachwuchs im Berufsstand.

„Die Situation ist zwar durch Anstrengungen in der Nachwuchswerbung etwas besser geworden, aber reichen dürfte das angesichts der Pensionierungswelle ab 2020 nicht“, sagt Landeskirchen-Pressesprecher Benjamin Simon-Hinkelmann. Nach Schätzungen würden ab 2020 jedes Jahr 100 Pastorinnen und Pastoren in den Ruhestand gehen.

Die aktuelle Gesamtzahl der Geistlichen liege bei 1786.

Simon-Hinkelmann: „Ab 2021 wird es eine Herausforderung werden, die frei werdenden Stellen wieder zu besetzen.“ Deshalb würden aktuell bereits mehr Berufsanfänger in den kirchlichen Dienst übernommen als aufgrund der aktuellen Stellensituation notwendig wären.

Wichtig sei vor diesem Hintergrund die Einrichtung der Projektstelle „Gewinnung theologischen Nachwuchses“ bei der Landeskirche vor drei Jahren gewesen, die vom ehemaligen Northeimer Sixti-Pastor Mathis Burfien geleitet wird. Er habe viele Aktionen initiiert, die dazu geführt hätten, dass sich die Zahl der Studienanfänger im Fach Theolo-

gie aus dem Bereich der Landeskirche im vorigen Jahr auf 69 verdoppelt habe.

Der Kirchenkreis Leine-Solling, der fast das gesamte Northeimer Kreisgebiet umfasst, honoriert ein Theologiestudium sogar mit barer Münze. Studenten aus dem Kirchenkreis erhalten 75 Euro Büchergeld in jedem Semester. Laut Hannelore Timpner vom Northeimer Superintendenturbüro machen aktuell 26 Studierende aus dem Landkreis davon Gebrauch.

Derzeit gebe es im Kirchenkreis eine vakante Pfarrstelle in Vogelbeck-Hohnstedt und ab 1. November eine weitere im Raum Iber. Beide Stellen seien zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. (goe)

SEITE 2

ZUM TAGE